

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ schriftlich☐ mündlich

Eingereicht von:

Lisa Etter-Steinlin, SP

Titel:

Kündigungen und Mietzinserhöhungen der Wohnbaugenossenschaft „Grüner Ring“

Text:

Am 27. April 2004 beschloss der damalige Gemeinderat die Liegenschaften Hinterberg 26 – 32 im Baurecht im Rahmen des „12-Mio.-Kredites“ an die Genossenschaft „Grüner Ring“ abzugeben. Die Genossenschaft wiederum verpflichtete sich preisgünstige Wohnungen an vorwiegend finanzschwache Familien oder Alleinstehende zu vermieten. In der damaligen Vorlage wurde festgehalten, dass die Liegenschaft recht gut unterhalten sei und ein sofortiger Sanierungsbedarf bei den Holzfenstern mit Doppelverglasung bestünde. Aufgrund des Zustandes der Liegenschaft sei von einem Investitionsbedarf in den nächsten 5 bis 10 Jahren von ca. Fr. 2,9 Mio. auszugehen.

Wie aus den Medien zu erfahren ist, hat die Genossenschaft „Grüner Ring“ Ende Oktober 2006 sämtlichen Mietenden ohne vorherige Ankündigung einer Renovation an der Liegenschaft die Mietverträge gekündigt, um die Wohnungen einer scheinbar notwendigen voll umfassenden Sanierung zu unterziehen. Mit gleicher Post erhielten die Mietenden die Option, einen neuen Mietvertrag mit erheblich höheren Mietzinsen abzuschliessen. Dieses Vorgehen ist unüblich, wenn nicht verpönt und hat die Mieterschaft wie die Öffentlichkeit erstaunt.

Gemäss Art. 5 Ziff. 2 lit. a Reglement zur Volksinitiative zur Erhaltung preisgünstiger Wohnungen beschränken sich die Renovationen auf die zur Bestandessicherung des Gebäudes notwendigen Massnahmen sowie gemäss lit. b auf die für einfache bis durchschnittliche Wohnstandart nötigen Massnahmen. Bei genannten Renovationen ist in der Regel mit einer geringen Mietzinserhöhung zu rechnen. Vorliegend hat die Genossenschaft „Grüner Ring“ Mietzinserhöhungen von über 40 % angekündigt.

Ich bitte den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Stadtrat das Vorgehen der Genossenschaft „Grüner Ring“?
2. Mit welchen Massnahmen hat der Stadtrat im vorliegenden Fall ergriffen?
3. Wird der Stadtrat im allgemeinen bei voll umfassenden Renovationen an im Baurecht abgegebenen Liegenschaften im „12-Mio-Kredit“ vorgängig von den Baurechtsnehmenden informiert?
4. Ist bei Renovationen sowie Wert vermehrenden Investitionen eine Bewilligung von den Baurechtsnehmenden vorgängig vom Stadtrat einzuholen?
5. Wie wird sichergestellt, dass sich solche Vorkommnisse nicht wiederholen?

Datum: 21. November 2006

Unterschrift:



Adam-Allenspach Patrizia	Hostettler Christian
Baumgartner Christoph	Huber-Kobler Maria
Bazzi Gian	Huber Sylvia
Boesch Martin	Ilg Karin
Bollhalder Markus	Kappler Gallus
Bölsterli-Wickart Christine	Keller Guido
Braun Stephan	Keller Michael
Breitenmoser Roland	Kolongo Marcel Mungamba
Brunner Walter	Königer Doris
Buess-Willi Claudia	Kraner-Bürge Ida
Bühler Roman Claudio	Kundert Hannes
Cassani Peter	Lemmenmeier Max
Cozzio-Heuberger Trudy	Meyer Thomas
Deuel-Zumstein Jennifer	Moghe Nanda
Diggelmann Jürg	Möri Walter
Dörflinger Peter	Nufer Albert
Dornier Roger	Reut Felix Def Eveline
Dudli Reto	Rietmann Daniel
Ebnetter Josef	Rotach Marcel
Etter-Steinlin Lisa	Rüesch Albert
Fässler Franz	Schlegel Simone
Fehr Dietsche Christina	Schmid Robert
Frank Andreas	Schmid-Keller Susanne
Frei Barbara	Schneider-Gallati Philip
Gehrig Roland	Schwager Thomas
Gerlach Rahel	Seeger Heinrich
Gerster Wolf Heidi	Studer-Lenzlinger Beata
Guggenbühl Robert	Surber Bettina
Hälg Büchi Veronica	Thomann-Seiz Marie-Theres
Hänggi Michaela	Tsering-Bruderer Angela
Hasler Etrit	Wenk Franziska
Hofstetter Johannes	

